

Westfälische Nachrichten Warendorf-Schulen

vom 26.05.2016

Deutsch-Polnische Familiengeschichte

Ausstellung im Augustin-Wibbelt-Gymnasium

-mby- WARENDORF. Zwei europäische Kulturen treffen im Rahmen einer im Augustin-Wibbelt-Gymnasium eröffneten Ausstellung „Ost-West-Begegnungen in Krieg und Frieden – Auf den Spuren einer Familiengeschichte“ als mehrfache Grenzüberschreitung aufeinander.

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Kulturprojekt, das im deutsch-polnischen Jahr 2005/2006 realisiert worden ist. Basierend auf dem Buch „Masurische Gnadenhochzeit“ des in Masuren 1934 geborenen Herbert Somplatzki schufen das Westpreußische Landesmuseum in Warendorf und das polnische Muzeum Regionalne w Krokowej zusammen mit dem Autor eine erfolgreiche Wanderausstellung, die schon an 25 Orten in beiden Ländern präsentiert worden ist. Auf 30 Standtafeln wird in Worten (vom Polnischen ins Deutsche übersetzt von Kulturreferentin Magdalena Oxfort) und Fotos die Geschichte der



Im Kreis der Schüler wurde die zweisprachige Ausstellung zu Ost-West-Begegnungen eröffnet. Im Vordergrund v. l.: Autor Herbert Somplatzki, Museumsdirektor Lothar Hyss, Kulturreferentin Magdalena Oxfort und Schulleiter Dr. Olaf Goeke..

Foto: Babeliowsky

Familie Somplatzki und damit die deutsch-polnische Geschichte über einen Zeitraum von fast 150 Jahren erzählt.

Seit dem Ende der 1980-er Jahre bilden die wechselvollen Beziehungen beider Länder den Mittelpunkt der literarischen Arbeit von Herbert

Somplatzki, der Dipl.-Sportlehrer, Dipl.-Pädagoge, Erziehungswissenschaften, Kunst und Medienpädagogik „gelernt“ hat. Von ihm wurden Romane, Erzählungen, Sachbücher, Liedertexte, Kurzfilme, grafische Arbeiten sowie Rundfunk- und Fernsehbeiträge veröffentlicht.

Im Augustin-Wibbelt-Gymnasium begrüßten Schulleiter Dr. Olaf Goeke und Dr. Lothar Hyss, Direktor des Westpreußischen Landesmuseums Warendorf, im Kreise der Schüler den weit gereisten Autor und Initiator der zweisprachigen Ausstellung zur Migrations-

historie als einen wichtigen kulturellen Brückenbauer zwischen Polen und Deutschland.

Die Ausstellung im Eingangsbereich des AWG ist bis zum 23. Juni zugänglich und wird möglicherweise bis zum Ende der Schul-Projekt-Tage, 06. Juli, verlängert.